

Liebe Kinder!

In der Mitmach – Geschichte „F wie Feld + L wie Lerche = Feldlerche“ habt ihr eine Radtour mit dem NABU gemacht. Ihr habt dabei verschiedene Landschaften und Tiere kennen gelernt. Landschaften setzen sich aus mehreren Lebensräumen zusammen. Ein Lebensraum ist der Wohnort für bestimmte Pflanzen und Tiere.

Das folgende Bild stellt eine „monotone“ Landschaft dar. Sie hat nur wenige Lebensräume. Dort leben nur wenige Pflanzen- und Tierarten.

Das andere Bild stellt die „struktureiche“ Landschaft dar. Sie hat viele Lebensräume. Dort können viele Pflanzen- und Tierarten leben.

Auf einem Ausschneidebogen sind unterschiedliche Begriffe und Tierbilder dargestellt.

Eure Aufgabe ist:

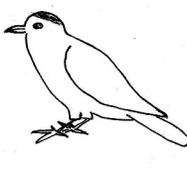
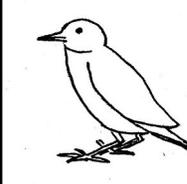
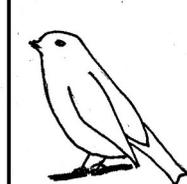
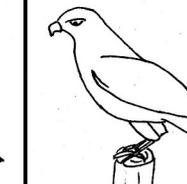
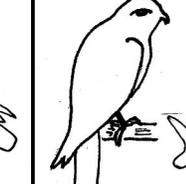
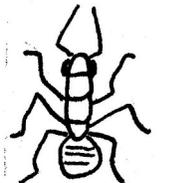
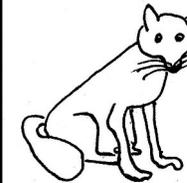
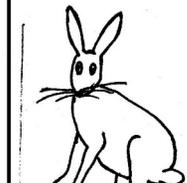
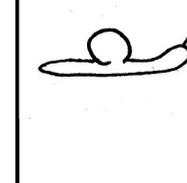
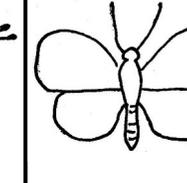
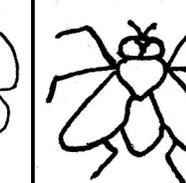
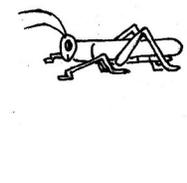
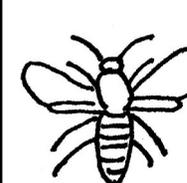
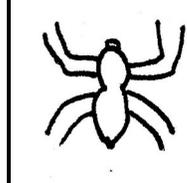
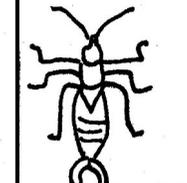
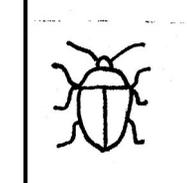
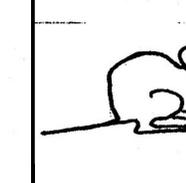
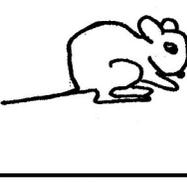
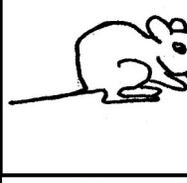
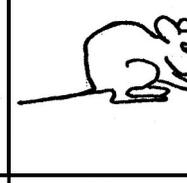
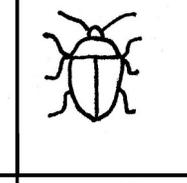
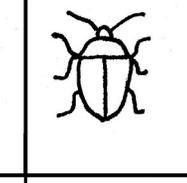
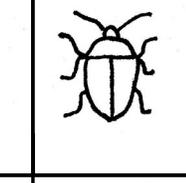
1. Tiere ausmalen,
2. Begriffe und Tierbilder ausschneiden,
3. Begriffe und Tierbilder der „monotonen“ oder der „struktureichen“ Landschaft zuordnen.

Die kleinen Bildausschnitte (= Symbol) in der folgenden Tabelle können euch dabei helfen.

Symbol	Lebensraum	Beschreibung des Lebensraums	Bedeutung für Feldlerchen
	Winterweizenfeld	Der Weizen wird im Herbst gesät. Er ist im Frühjahr sehr hoch und dicht.	Als Nistplatz nicht geeignet.
	Sommerweizenfeld	Der Weizen wird im Frühjahr gesät. Er ist noch nicht hoch und dicht.	Guter Nistplatz.
	Lerchenfenster	Auf der Fläche im Winterweizenfeld hat der Landwirt absichtlich nicht gesät.	Guter Nistplatz.
	Mahdwiese	Sie wird bis zu viermal im Jahr in kurzen Zeitabständen gemäht.	Die Chance ist gering, dass die Küken überleben.
	Wiese	Sie besteht aus vielen Gräsern und Blumen. Dort leben viele Insekten. Sie wird nur zweimal im Jahr gemäht.	Es gibt genug Futter. Die Küken können groß werden, da sie vom Mäher nicht bedroht sind.
	Brache	Sie ist ein ehemaliges Feld und sieht aus wie eine Wiese. Der Boden erholt sich.	Guter Nistplatz. Genug Futter.
	Weide	Sie ist eine Wiese, auf der Kühe oder andere Weidetiere grasen.	Zu viele Weidetiere können für die Küken eine Gefahr sein.
	Ackerrandstreifen	Der Feldrand wird nicht bestellt. Dort wachsen Wildblumen.	Gute Futterquelle.
	Hecke	Sie besteht vor allem aus Sträuchern und wird geschnitten. Sie ist für die Goldammer Nistplatz und Singwarte.	Kein Lebensraum für die Feldlerche: Zu viele Bäume und Sträucher nehmen ihr die freie Sicht, um Feinde (Greifvögel, Fuchs) rechtzeitig sehen zu können.
	Waldrand	Der Übergang von Wald und Feld besteht aus Sträuchern und Bäumen.	
	Streuobstwiese	Sie ist eine Mischung aus Obstbäumen und einer Wiese mit Wildblumen.	

# Landwirtschaft im Vergleich

Wie Landwirtschaft Landschaften gestaltet

					
Dohle	Star	Goldammer	Feldlerche	Mäusebussard	Turmfalke
					
Ameise	Fuchs	Feldhase	Schnecke	Schmetterling	Fliege
					
Heuschrecke	Biene	Spinne	Ohrenkneifer	Käfer	Feldmaus
					
Feldmaus	Feldmaus	Feldmaus	Käfer	Käfer	Käfer

Monotone Landschaft	Strukturreiche Landschaft
---------------------	---------------------------

Winterweizenfeld	Sommerweizenfeld	Mahdwiese	Lerchenfenster
Ackerrandstreifen	Waldrand	Hecke	Weide
Wiese	Brache	Kuhfladen	Nistmulde (Feldlerche)